

Anmeldung

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und
Psychosomatik
Prof. Dr. med. Ulrich Schultz-Venrath
EVK Bergisch Gladbach

Für Rückfragen stehen Ihnen
Frau Ute Rother (u.rother@evk.de) und
Frau Kerstin Nerowski (k.hildebrand@evk.de)
zur Verfügung.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Veranstaltungsort

EVK-Forum
Evangelisches Krankenhaus Bergisch Gladbach
Ferrenbergstr.24
51465 Bergisch Gladbach



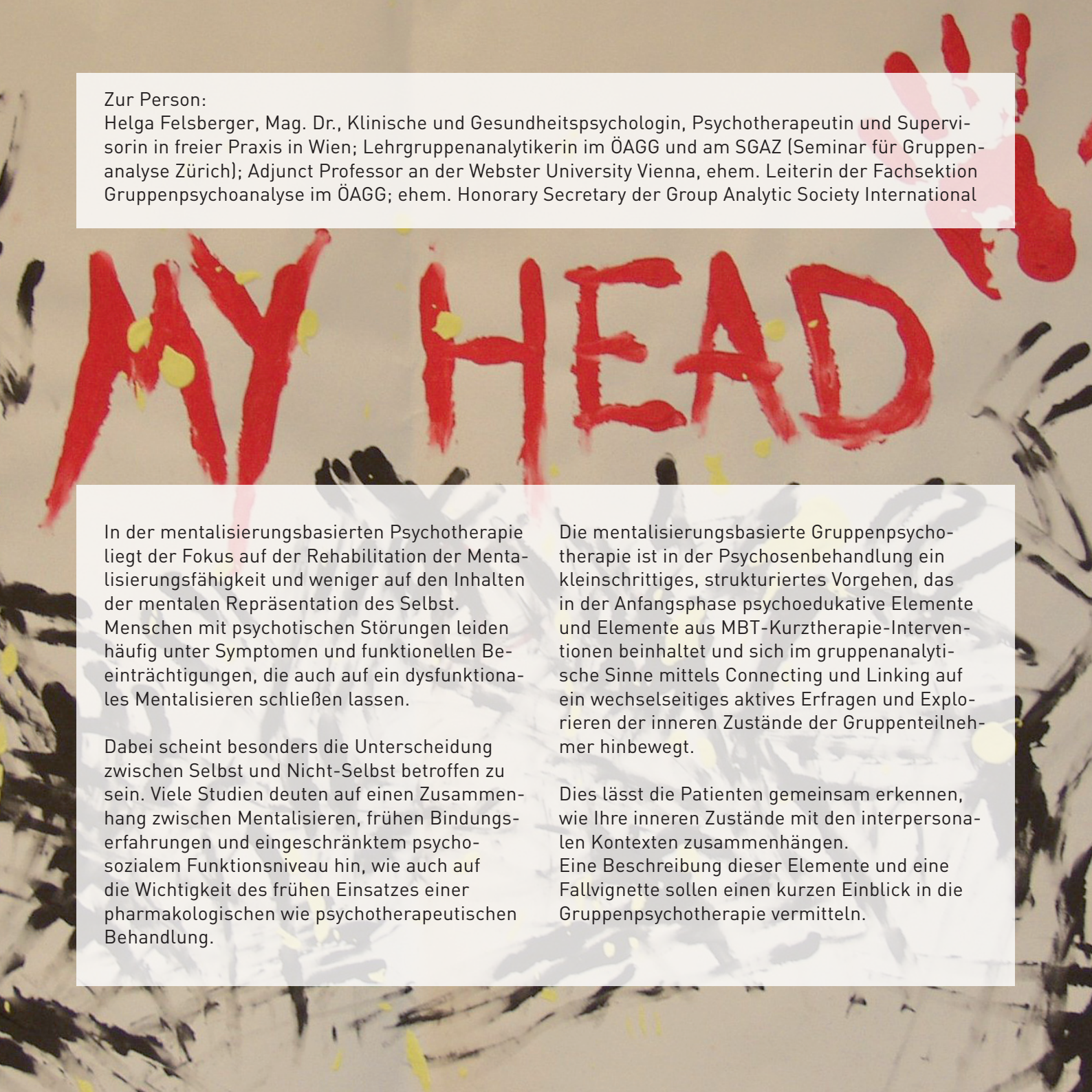
Dr. Helga Felsberger Mentalisieren bei Psychosen in Gruppenpsychotherapien

4. November 2015
18:00 – 20:00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung von:



EVK-Forum
Klinik für Psychiatrie,
Psychotherapie und
Psychosomatik



Zur Person:

Helga Felsberger, Mag. Dr., Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis in Wien; Lehrgruppenanalytikerin im ÖAGG und am SGAZ (Seminar für Gruppenanalyse Zürich); Adjunct Professor an der Webster University Vienna, ehem. Leiterin der Fachsektion Gruppenpsychoanalyse im ÖAGG; ehem. Honorary Secretary der Group Analytic Society International

In der mentalisierungsbasierten Psychotherapie liegt der Fokus auf der Rehabilitation der Mentalisierungsfähigkeit und weniger auf den Inhalten der mentalen Repräsentation des Selbst.

Menschen mit psychotischen Störungen leiden häufig unter Symptomen und funktionellen Beeinträchtigungen, die auch auf ein dysfunktionales Mentalisieren schließen lassen.

Dabei scheint besonders die Unterscheidung zwischen Selbst und Nicht-Selbst betroffen zu sein. Viele Studien deuten auf einen Zusammenhang zwischen Mentalisieren, frühen Bindungserfahrungen und eingeschränktem psychosozialem Funktionsniveau hin, wie auch auf die Wichtigkeit des frühen Einsatzes einer pharmakologischen wie psychotherapeutischen Behandlung.

Die mentalisierungsbasierte Gruppenpsychotherapie ist in der Psychosenbehandlung ein kleinschrittiges, strukturiertes Vorgehen, das in der Anfangsphase psychoedukative Elemente und Elemente aus MBT-Kurztherapie-Interventionen beinhaltet und sich im gruppenanalytischen Sinne mittels Connecting und Linking auf ein wechselseitiges aktives Erfragen und Explorieren der inneren Zustände der Gruppenteilnehmer hinbewegt.

Dies lässt die Patienten gemeinsam erkennen, wie Ihre inneren Zustände mit den interpersonellen Kontexten zusammenhängen.

Eine Beschreibung dieser Elemente und eine Fallvignette sollen einen kurzen Einblick in die Gruppenpsychotherapie vermitteln.